

Mit

Jochen Ludewig, Universität Stuttgart

**Das Software-Projekt: anspruchsvolle
Wanderung oder zweitklassiger Horror-Trip**

Jean-Pierre Groner, SIC

Erfolg ist machbar...

Fünf Impulsvorträge mit je einem Beispiel für einen bewährten Grundsatz zu den jeweiligen Themen

Andreas Zellweger

Aspekte der Planung

Oliver Hoeffleur

Steuerung des Projekts

Stefan Zeder

Kultur und Kommunikation im Projekt

Ferdinand Gramsamer

Beauftragung an das / im Projekt

Karol Frühauf

Projektorganisation

IT-Werkstatt & SW-Denkstatt

Was Projektmanagement vermag – Wirken statt Würgen

27. / 28. Oktober 2016

Hotel Waldstätterhof in Brunnen

Für Führungskräfte in der Software-Entwicklung und der IT sowie für Testmanager, Qualitätsmanager und alle anderen, die mit dem Führen von Projekten oder Teilprojekten in Berührung kommen.



Einleitung

Viele Projekte scheitern heute nicht wegen der mangelnden Kompetenz der Projektmitarbeiter, sondern weil im Projektmanagement wirksame Mechanismen für die günstige Beeinflussung des Projektverlaufs nicht eingesetzt werden. Auch die agilen Projektvorgehen leiten nicht an, welche Massnahmen den Projekterfolg begünstigen. Mehr Transparenz, das richtige Mass an Kommunikation oder Quality-First tragen sicher zum Projekterfolg bei, auch die Delegation von Entscheidungskompetenz nach unten, oder die Durchführung von Retrospektiven können helfen.

Welche konkreten und aus Erfahrung wirksamen Tipps und Tricks, einfachen Massnahmen oder umsetzbare Hilfestellungen können der Projektführung und den Projektmitarbeitern in die Hände gegeben werden, um den Erfolg des Projektes wahrscheinlicher zu machen?

In der diesjährigen IT-Werkstatt & SW-Denkstatt versuchen wir zu erarbeiten, wie das Handwerk des Projektleiters mit einfachen und bewährten Kniffen verbessert werden kann. Die Anregungen werden wir in fünf Bereichen suchen:

- Aspekte der Planung
- Steuerung des Projekts
- Kultur und Kommunikation im Projekt
- Beauftragung an das / im Projekt
- Projektorganisation

Der Schwerpunkt liegt diesmal im Werken. Nach dem üblichen Grundsatzreferat werden im Gastreferat die Faktoren untersucht, die einen grossen Projekterfolg ermöglichen. Der zweite Tag wird eingeläutet mit Impulsreferaten zu den fünf Themenkreisen und jeweils einem Beispiel für einen erfolgreichen Wirkungsmechanismus. Es wird in einem Raster beschrieben, das gleichzeitig als Vorlage für die Ergebnisse der Gruppenarbeiten dient.

Die Teilnehmer werden gebeten, bei der Anmeldung ihre Präferenzen für die Themenkreise anzumelden und zwar für solche, zu denen sie Wirksames berichten können bzw. solche, zu welchen sie etwas mitnehmen wollen. Die Veranstalter werden diese Angaben für die Einteilung in Gruppen nutzen. Jede Gruppe bekommt die Möglichkeit an insgesamt drei Bereichen zu arbeiten. Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten werden in einem „Booklet“ zusammengefasst und allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Wenn Sie erfahren wollen, welche Prinzipien unter welchen Bedingungen erfolgreich eingesetzt wurden, welche Mechanismen der Projektführung wann wirksam sind, Sie Ihre Erfahrungen mit andern teilen möchten und an der resultierenden Sammlung am Resultat in Form eines „Booklets“ von wirksamen Prinzipien oder Mechanismen interessiert sind, dann ist unsere diesjährige Werkstatt genau das Richtige für Sie. Das Ambiente der Veranstaltung bleibt wie gewohnt und bewährt.

Referenten

Jochen Ludewig



ist seit 1988 ordentlicher Professor für Software Engineering an der Universität Stuttgart. Er hat an der TU Hannover Elektrotechnik studiert, dann an der TU München Informatik. Seit 1985, als er von der Industrie an die ETH Zürich wechselte, arbeitet er daran, Forschung und Lehre an den Anforderungen der Praxis und die Praxis an den Ergebnissen der Forschung und Lehre zu orientieren. Seit April 2013 geniesst er seinen vermeintlichen Ruhestand.

Jean-Pierre Groner



ist seit 2011 Gesamtprojektleiter Neue SIC Architektur SIC4 und leitet das Requirements Engineering und Projekt Management bei der SIX Interbank Clearing AG. Vorher leitete Jean-Pierre 5 Jahre die strategischen Projekte bei der SIX Systems AG, nachdem er fast 10 Jahre bei JW Service AG für das Projektmanagement zuständig war. Seine berufliche Karriere hat der Wirtschaftsinformatiker 1985 als Analytiker/Programmierer bei der Telekurs AG begonnen.

Donnerstag, 27. Oktober 2016

14:30 Registrieren, Einchecken und Begrüssungskaffee

14:45 Begrüssung im Foyer und Aufwärmrunde

Ankommen und das erste Mal zusammen sein, sich begrüßen und kennen lernen oder wieder begegnen, sich miteinander und mit dem Thema vertraut machen.

An Thementischen werden Probleme zu dem jeweiligen Aspekt des Projektmanagements gesammelt, die dann in den Gruppenarbeiten verwendet werden.

15:30 Aufgewärmt aus dem Foyer ins Plenum

15:45 **Das Software-Projekt: anspruchsvolle Wanderung oder zweitklassiger Horror-Trip**

Jochen Ludewig, Universität Stuttgart

Ein Projekt ist schwierig, sonst ist es kein Projekt, sondern reine Routine.

Aber die Art der Schwierigkeiten kann sehr unterschiedlich sein: Das Spektrum reicht von Risiken, die nicht zu vermeiden sind, bis hin zu hausgemachten Katastrophen.

Anders als bei Projekten, die etwas Sichtbares hervorbringen, leiden Software-Projekte regelmäßig darunter, dass sie im besten Fall unauffällig sind; Feuerwehr-Einsätze im Panik-Modus wirken dagegen spektakulär und lassen den Software-Desperado als Helden erscheinen. Das führt oft zu falschen Prioritäten.

Es ist die Aufgabe des Projektmanagers, das Projekt auf einen sicheren Weg zu bringen und auf diesem Weg zum Ziel zu führen. Im Einzelnen geht es darum, das Projekt zu planen und zu organisieren, zu beobachten und zu steuern, für eine angemessene Kommunikation zwischen allen Beteiligten zu sorgen und Klarheit zu schaffen über die Aufgaben und Ziele, auch über die Fortschritte und Probleme, und die Kultur der gemeinsamen Arbeit zu pflegen.

Der Vortrag gibt eine Übersicht der Projektlandschaft und spricht die Aspekte an, die in den folgenden Vorträgen dieser Werkstatt vertieft werden.

17:00 Pause

17:30 **Erfolg ist machbar ...**

Jean-Pierre Groner, SIC Swiss Interbank Clearing

SIC AG betreibt im Auftrag der SNB die Plattform für den elektronischen Zahlungsverkehr. Im Frühjahr 2016 wurde die Einführung der vierten Generation erfolgreich abgeschlossen. Erfolgreich heisst, Kosten knapp unter Budget, Termin gehalten und das produktive neue System führt zu keiner grösserer Belastung der Operationszentrale, d.h. die Qualität stimmt.

Im Vortrag werden die wichtigsten Faktoren des erfolgreichen Projektmanagements angesprochen: Grundsätze, Entscheidungen, Massnahmen zur Projektführung sowie die Projektkultur.

18:30 Sich auf das Abendessen einstellen

19:00 Abendessen

20:30 **Das Wirkungs-Los**

Stefan Zeder, INFOGEM

Ungeachtet der Tatsache, dass das Abendessen Wirkung zeigt, werken berufene Akteure in einem Schauspiel, um das Rätsel der Wirkung zu lösen.

Das Publikum trägt sein Los dazu bei und letztlich bleibt die Frage: wer löst das Los mit der grössten Wirkung ohne zu würgen?

21:30 Ende des offiziellen Teils des ersten Tages

Freitag, 28. Oktober 2016

08:30 Einleitung

Impulsreferate zu den Themen der Gruppenarbeiten mit Abgrenzung des Themas und einem Beispiel für das Ergebnis:

08:35 **Aspekte der Planung**

Andreas Zellweger

Will man in der Planung den Zufall nicht durch den Irrtum ersetzen, dann muss der Projektleiter verschiedene Punkte beachten. Dominiert beispielsweise allzu schnell die Frage nach dem „Wie“ und nicht nach dem „Was“ das Erstellen der Planung oder werden wesentliche Arbeiten vergessen, dann ist der Projekterfolg gefährdet. Diverse Faktoren wirken auf die Planung und legen einen wichtigen Grundstein für eine erfolgreiche Projektdurchführung und -steuerung.

08:45 **Steuerung von und im Projekt**

Oliver Hoeffleur

Die Projektsteuerung erfordert von der Sache her das Festhalten der Vorgaben und Erwartungen (Soll/Plan), das Erfassen und Bewerten der Geschehnisse im Projektverlauf (das Ist), den Vergleich zwischen Erwartung und Bewertung (Soll/Prognose) und das Einleiten von Massnahmen auf Grund von Abweichungen. Es gibt praktische Hilfestellungen, mit denen diese Themen effektiv und einfach erfasst, dargestellt und vor allem zur effizienten Arbeit eingesetzt werden können.

09:55 **Kultur und Kommunikation im Projekt**

Stefan Zeder

Wer Projektmanagement sagt, meint eigentlich Kommunikation. Zusammenarbeit im Team und zielgerichtetes Gestalten von Lösungen sind effizienter auf der Grundlage effektiver Kommunikation. Wirkungsvolle Interventionen und Reflexion der Kommunikation verändern soziale Systeme und damit die Projektkultur.

09:05 **Beauftragung an das und im Projekt**

Ferdinand Gramsamer

Der Projekteigner beauftragt den Projektleiter, der Projektleiter beauftragt und koordiniert Beteiligte. Jeder weiss, dass nur ein klarer Auftrag zu guten Ergebnissen führt. Zudem möchte jeder Auftraggeber nach Auftragserteilung ein

Feedback von seiner Gegenstelle, um sicher zu gehen, dass der Auftrag verstanden wurde. Mit kleinen Hilfsmitteln kann man in dieser besonders wichtigen Phase Klarheit, Übersicht und Vertrauen für alle Beteiligten schaffen.

09:15 **Aspekte der Projektorganisation**

Karol Frühauf

Ein Projekt ist eine temporäre Organisationsform, sie muss mit der dauerhaften Aufbauorganisation koexistieren. Damit ein Projekt eine Chance hat zu funktionieren, müssen die Rollen und Verantwortlichkeiten innerhalb des Projekts, aber auch in seinem Umfeld in Bezug auf das Projekt, definiert sein. Zudem muss bestimmt sein, wie diese Rollen zusammenwirken und miteinander kommunizieren. Es gibt Grundsätze und Modelle, die unter gewissen Bedingungen zum Erfolg führen.

09:25 **Beziehen der Gruppenräume**

Je eine Gruppe arbeitet an einem der vorgestellten Themenkreise. Der Moderator (siehe Impulsreferate) sorgt dafür, dass jedes Gruppenmitglied erzählt, wie das Thema in seiner Organisation gehandhabt wird und was gut funktioniert. In der Aufwärmrunde identifizierten Problemkreise werden in der Diskussion berücksichtigt. Jede Gruppe erarbeitet mindestens einen wirkungsvollen Grundsatz, ein Mechanismus nach dem vorgegebenen Raster. Jede Gruppe bekommt anschliessend die Gelegenheit, zwei weitere Themen zu bearbeiten.

09:30 **Gruppenarbeit 1. Runde**

10:30 Pause

11:00 **Gruppenarbeit 2. Runde**

12:00 Mittagessen

13:30 **Gruppenarbeit 3. Runde**

14:30 **Präsentation der Ergebnisse der Gruppenarbeit**

Moderator fasst das Geschehen zusammen und zwei Ergebnisse zum Thema werden von den Teilnehmern präsentiert.

16:00 Schlussdiskussion

16:15 Zusammenfassung des Geschehens

16:30 Abschluss mit Dank und Aussichten, Abschiedskaffee

INFOGEM

Helmut Sandmayr und **Karol Frühauf** haben 1987 die Beratungsfirma mit den Schwerpunkten Software Engineering, Projektmanagement und Qualitätsmanagement gegründet.



Stefan Zeder verstärkt das Team seit 2002. Mit **Oliver Hoeffleur** fällt es seit 2010 noch leichter, die traditionellen Ansätze mit den agilen zu vereinbaren. **Andreas Zellweger** praktiziert seit 2010 Projektmanagement in INFOGEM-Farben.



Michael Bruder integriert und testet bei uns seit 2014. Der Jüngste nach Dienstalder ist **Ferdinand Gramsamer**, der unsere Kompetenz im Testen erhöht.

Monika Peterhans ist seit 1988 Fixpunkt und Herz der Firma.



INFOGEM AG

Rütistrasse 9
5400 Baden, Schweiz

www.infogem.ch